

# Kandidatur als jugendpolitische Sprecherin

Liebe Genoss:innen, liebe Mitstreiter:innen,

Wir leben in turbulenten Zeiten. Die Klimakrise, soziale Ungleichheiten und der zunehmende Rechtsruck beschäftigen uns alle. Oft werden die Bedürfnisse junger Menschen zu diesen Themen ignoriert. Umso wichtiger ist es, dass wir in dieser Zeit eine starke und entschlossene Stimme haben, die sich für die Belange der jungen Generation einsetzt.

Meine Vision ist es, die Interessen und Perspektiven junger Menschen mehr in den Fokus unserer politischen Arbeit zu stellen. Dafür ist ein intensiver Austausch zwischen dem Landesvorstand und unserem Jugendverband unerlässlich. Gemeinsam können wir DIE LINKE zu einer attraktiven Partei für junge Menschen machen, in der ihre Anliegen ernst genommen werden und sie aktiv an der Gestaltung der Zukunft mitwirken können.



Das würde ich gern durch einen Ausbau der Kommunikationswege, die junge Menschen ansprechen und für die Politik begeistern können, erreichen. Wir brauchen eine Partei, die nicht nur für junge Menschen spricht, sondern sie auch einbindet und ihnen Raum gibt, ihre Visionen zu verwirklichen. Lasst uns gemeinsam diesen Weg gehen.

Konkrete Maßnahmen sind für die Förderung der Jugend entscheidend. Wir müssen Bildung für alle zugänglich und kostenlos gestalten, beginnend mit der frühkindlichen Bildung, über die Kita bis zur Hochschule, inklusive kostenlosem Mittagessen für alle. Der Zugang zu bezahlbarem Wohnraum muss gewährleistet sein, indem wir die Mieten begrenzen und den Wohnungsmarkt vergesellschaften. Wir brauchen gute und sichere Arbeitsplätze, mit fairen Löhnen und aussichtsvollen Perspektiven.

Auch die Bekämpfung der Klimakrise darf nicht länger hinausgezögert werden, denn ein bewohnbarer Planet ist die Grundlage für unsere Zukunft. Genauso wichtig ist der Kampf für Geschlechtergerechtigkeit: Wir müssen uns aktiv gegen Sexismus und patriarchale Strukturen einsetzen und für gleiche Bezahlung sowie gleiche Chancen für alle eintreten.

Praktisch kann die Förderung der Jugend außerdem den Ausbau von Jugendzentren und offenen Treffpunkten, den Einsatz von mehr Schulsozialarbeiter:innen, die Schaffung von Freiräumen für junge Menschen und die Förderung gemeinnütziger Projekte, die von der Jugend initiiert werden, bedeuten. Auch die Einführung eines Jugendtickets für den ÖPNV ist sicherlich ein Schritt in die richtige Richtung.

Dabei sind die Themen, die ich anspreche, keine reinen „Jugend-Themen“ – sie betreffen uns alle! Die Wohnungsmarktsituation ist für junge Menschen besonders prekär, aber bezahlbarer Wohnraum ist ein Grundrecht, das jede:n betrifft. Auch offene Treffpunkte und Jugendzentren sind nicht nur für die Jugend wichtig – sie stärken das soziale Gefüge und davon profitieren alle Generationen. Investitionen in Jugendarbeit fördern den Zusammenhalt unserer gesamten Gesellschaft. Genauso verhält es sich mit guter Bildung. Gute und inclusive Bildung ist das Fundament für eine gerechtere Gesellschaft, und starke soziale Strukturen kommen uns allen zugute.

Mein Name ist Charlotte Baschwitz, und ich kandidiere als jugendpolitische Sprecherin. Gemeinsam können wir diese Veränderungen anstoßen und für eine bessere Zukunft kämpfen. Lasst uns diesen Weg zusammen gehen! Ich würde mich sehr über eure Stimme freuen.